

Frühjahrsfachgespräch 2013: Das Programm steht fest

System- und Netzwerkadministratoren tagen an der FH Frankfurt

Das Frühjahrsfachgespräch (FFG) der German Unix Usergroup (GUUG) e. V. ist vom 26. Februar bis 1. März 2013 an der Fachhochschule Frankfurt zu Gast. Für die Konferenz, gleichzeitig Hauskongress der GUUG und damit jährliches Treffen von Unix- und Sysadminprofis, steht nun das Programm fest.

Vorangegangen war ein äußerst erfolgreicher Call for Presentations, der neben „alten Hasen“ auch eine ganze Reihe neuer Referenten und Themen hervorbrachte. Aufgrund der Fülle der Einsendungen stockte das Programmkomitee den ersten Konferenztag gar mit einem dritten Track auf. Insgesamt 37 Vorträge mit den Schwerpunkten Netzwerk- und IT-Sicherheit, Dateiverwaltung, Ressourcen-Management, Softwareverteilung oder Virtualisierung warten nun auf die etwa 200 Teilnehmer.

Den Konferenztagen vorgelagert sind wie immer praxisorientierte Tutorien in kleinen Gruppen. Die darin behandelten Themen wie etwa „Monitoring in IPv6-Netzwerken“ oder „Metasploit Kung Fu für Systemadministratoren“ werden ausnahmslos von erfahrenen Profis ihres Fachs angeboten und können aufgrund ihrer inhaltlichen Tiefe absolut als Weiterbildung gelten.

Eine große Rolle nimmt IPv6 ein: Sicherheitsexperte Christoph Wegener ist nicht nur am zweitägigen Tutorium zum IPv6-Monitoring beteiligt, sondern widmet sich gemeinsam mit dem IT-Anwalt Joerg Heidrich den datenschutzrechtlichen Fragen des Internetprotokolls. Direkt im Anschluss deckt der IT-Berater Marc Haber in einem Vortrag die „Marketinglügen“ von IPv6 auf.

Daniel Kobras und Michael Weiser führen den FFG-Dauerbrenner schlechthin fort: Auch 2013 geben sie ein zweitägiges Tutorium zur Sicherheit plattformübergreifender Dateidienste. Kobras ergänzt zudem durch einen Vortrag zum Lustre/ZFS-Projekt – einer Initiative, die die Vorteile von verteilten und lokalen Dateisystemen vereinen soll. Entscheidungshilfen dazu gibt es bei Lenz Grimmer und Ulrich Gräf, die ZFS mit dem Linux-System Btrfs vergleichen.

Weitere Höhepunkte des Konferenzprogramms sind:

- Udo Seidel zeigt Möglichkeiten, den Linux-Kernel im laufenden Betrieb zu patchen.
- Nach großem Zulauf bei der letzten FFG-Ausgabe in München wird Bernd Erk erneut vom Icinga-Projekt berichten.
- Ralph Spenneberg widmet sich TacNET – einer Software, mit deren Hilfe komplexe virtuelle Netze grafisch dargestellt werden können.
- Michael Messner nennt in „Home Network Horror Stories“ die Sicherheitsfallen, die das überall beschworene mobile Arbeiten bzw. Homeoffice-Tätigkeiten mit sich bringen.
- Oracle-Spezialistin Andrea Held resümiert über praktische Erfahrungen bei der Migration eines hochverfügbaren Datenbanksystems.
- Mit Harald König (strace) oder Rainer Gerhards (rsyslog) gibt es wieder Projektberichte aus erster Hand.

Darüber hinaus bietet das Frühjahrsfachgespräch wie in den vorangegangenen Jahren einen nichttechnischen Teil, in dem sich etwa Thomas Rose mit Trollen und Flame Wars beschäftigt. Der Business Coach überzeugte bereits auf dem FFG 2012 durch einen ebenso persönlichen wie nützlichen Vortrag. Außerdem spricht die IT-Karriereberaterin Martina Diel ausführlich über die Hürden und Chancen als Freelancer – ein Thema, das sicherlich viele Besucher des Frühjahrsfachgesprächs betrifft.

Details zu allen Tutorien und Vorträgen sowie Informationen zur Anmeldung erhalten Sie hier:

<http://guug.de/ffg>

Tickets für die gesamte Konferenz sowie einzelne Tage sind ab sofort erhältlich, bis zum 25. Januar läuft ein Frühbucherrabatt. Für Studenten, GUUG-Mitglieder sowie für Mitglieder der Unix Usergroups aus der Schweiz und den Niederlanden gibt es einen ermäßigten Preis.

Presse- und Interviewanfragen richten Sie bitte an Corina Pahrman: presse@guug.de

Sponsoringanfragen richten Sie bitte an: ffg2013@guug.de

Über das Frühjahrsfachgespräch (FFG):

Das Frühjahrsfachgespräch (FFG) der German Unix User Group (GUUG) e.V. ist die jährliche Veranstaltung für Profis im Bereich Unix, Netze und IT-Sicherheit. Gleichzeitig ist es der "Hauskongress" der German Unix User Group, bei dem sich viele Mitglieder treffen. Hochrangige Referenten aus dem deutschsprachigen Raum berichten über Neuigkeiten in der Informationstechnologie sowie über Ihre Projekte und geben in Tutorien Ihre Erfahrungen an ein technisch interessiertes Publikum weiter. Die GUUG setzt sich für eine lebendige und professionelle Weiterentwicklung im Open-Source-Bereich und für alle Belange der kommerziellen und nicht-kommerziellen Unix-, Netzwerkadministration und IT-Sicherheit ein.

Über die German Unix User Group (GUUG) e.V.:

Die GUUG ist der Zusammenschluss professioneller System- und Netzwerkadministratoren, Sicherheitsexperten und Programmierer, deren bevorzugtes System Unix ist. Seit mehr als 20 Jahren veranstaltet der Verein wichtige Fachkongresse. Mehr Informationen: www.guug.de

Anschrift für allgemeine Anfragen:

German Unix User Group e.V.

Postfach 25 01 23

D-44739 Bochum

Tel. +49-89-380 125 95 0

Fax +49-89-380 125 95 9

kontakt@guug.de

www.guug.de